

Vortrag - Dr. Werner Rügemer, Experte unter anderem für Unternehmenskriminalität, spricht in der Hochschule über die Auswirkungen der globalen Finanzkrise

Nur eine Krise der Reichen?

REUTLINGEN. Wie kam es zur weltweiten Finanzkrise? Wie sinnvoll ist es, die entstandenen Verpflichtungen staatlicherseits zu erfüllen? Wem nützt das und wem nicht? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Philosoph, Publizist und Lehrbeauftragte an der Universität Köln, Dr. Werner Rügemer, am Montag, 23. März, um 18 Uhr in der Reutlinger Hochschule in der Alteburgstraße 150 (Gebäude 17, unterer Eingang rechts). »Globale Finanzkrise - nur eine Krise der Reichen?«, lautet der Titel seines Referats mit anschließender Aussprache.

Als Vorsitzender von »Business Crime Control« sei er ein bekannter Experte für Unternehmenskriminalität, insbesondere für Korruption, heißt es in der Presseankündigung.

Risiko des Gesamtverlustes

Rügemer deckte in Deutschland die bis dahin geheimen Verträge zu »Cross Border Leasing« auf, womit Städte und öffentliche Unternehmen ihre Infrastrukturanlagen an US-Investoren verkauften und seitdem zurückmieten.

Städte und öffentliche Unternehmen haben dabei in der Finanzkrise das Risiko des Gesamtverlustes. Rügemer, der sich ausführlich mit Privatisierungen öffentlichen Eigentums, zuletzt mit »Public Private Partnership« (PPP) befasst hat, kritisiert die Pervertierung der Demokratie, die Selbstbereicherung der nicht legitimierten Eliten und die Entwürdigung der Arbeitnehmer und Arbeitslosen. Veranstalter ist die evangelische und katholische Hochschulgemeinde Reutlingen in Kooperation mit der European Business School (ESB) der Hochschule. (pr)